

Unabhängiges Informationsblatt für die Gemeinden des Zulgtales

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen von

Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberlangenegg, Schwendibach, Steffisburg, Süderen, Teuffenthal, Untertlangenegg, Wachselhorn, Wangelen

Redaktion

Stefan Kammermann
Telefon 079 388 32 20
redaktion@zulgpost.ch

Verlag / Inseratannahme

Gerber Druck AG
Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg
Tel. 033 439 30 40, Fax 033 439 30 45
insetate@zulgpost.ch

Jahresabonnement für Auswärtige: 21 Franken + 2,5% MwSt.

Gemeinde-News



AUS DER GEMEINDE STEFFISBURG

Regierung zieht positive Bilanz auf der Zielgeraden zu den Legislatorschwerpunkten 2015–2018

Der Steffisburger Gemeinderat zieht nach gut drei Jahren in der laufenden Legislatur eine positive Zwischenbilanz zur Zielerreichung der drei Legislatorschwerpunkte «Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung», «Menschen und Lebensräume» sowie «Energie und Mobilität». Einige Meilensteine sind bereits erreicht, so etwa die Sanierung des Sportplatzes Eichfeld, die Umzonung der Schönau zur geplanten Realisierung einer Dreifachhalle, der Umbau des Landhauses in ein Gesundheitszentrum sowie die Einführung einer Spezialfinanzierung zur Förderung der Energieeffizienz. Weitere Projekte wie zum Beispiel die Überbauungen an der Scheidgasse und am Dükerweg, die Ortsplanungsrevision mit neuen Einzonungen, die Fusion mit der Gemeinde Schwendibach sowie die Liegenschafts- und Schulraumplanung sollen in den nächsten Monaten vorangetrieben und umgesetzt werden.

Innerhalb der Legislatorschwerpunkte sind die Erwartungen und Absichten in Massnahmenblättern konkretisiert worden. Jährlich setzt sich der Gemeinderat im Rahmen der Klausur vertieft damit auseinander und legt eine detaillierte Zwischenbilanz integriert in seinen Verwaltungsbericht dem Grossen Gemeinderat vor. Sowohl der Gemeinderat wie auch die Verwaltung setzen alles daran, die Herausforderungen und die gesetzten Ziele je nach Ausgangslage rasch, effizient und sachgerecht erfüllen zu können. Bei der Umsetzung der gesteckten Legislatorschwerpunkte ist man gut auf Kurs und die Zusammenarbeit mit dem Parlament ist sehr konstruktiv und zielgerichtet. Anhand der nachstehenden Berichte der Departementsvorstehenden soll der Bevölkerung ein Einblick in die Vielfalt der Schwerpunkte und deren Zielerreichung gegeben werden:



«Die Bodenpolitik gibt uns den nötigen Handlungsspielraum für die Zukunft»

Was haben das Oberdorf, die Scheidgasse, der Dükerweg (Gschwend-Areal) oder das Projekt «RAUM 5 – Nachhaltiger Arbeitspark Steffisburg» gemeinsam? In allen Gebieten wurden in den letzten Monaten wichtige Pflöcke eingeschlagen und die Planungen konkretisiert, damit in naher Zukunft mit den baulichen Entwicklungen begonnen werden kann.

Der Umbau des Landhauses in ein Gesundheitszentrum ist in vollem Gang. Das Ärztezentrum soll im nächsten Jahr eröffnet werden. In den nächsten Wochen findet die öffentliche Auflage zur Überbauungsordnung im Hinblick auf die Realisierung der neuen Wohnüberbauung an der Scheidgasse statt, wo rund 90 neue Wohnungen entstehen werden. Auch hier sind wir auf Kurs. Im Gschwend-Areal hat die Gemeinde ihre beiden Liegenschaften der Genossenschaft Migros Aare verkauft. Demnächst sollen die Gebäude auf dem Düker-Areal abgebrochen werden. In einem nächsten Schritt erfolgt die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung mit Baugesuch für die Umgestaltung der Unterdorfstrasse. Wenn alles optimal läuft, kann mit einem Baustart für die Neubauten ab 2019 gerechnet werden. Das Parlament hat den Gemeinderat bei den Landhändeln Scheidgasse/Dükerweg ermächtigt, im Rahmen von CHF 8 Mio. in eine Immobilienanlage des Finanzvermögens auf dem Areal des Dükerwegs zu investieren, was den finanziellen Handlungsspielraum aufgrund der erwarteten Renditen zukünftig vergrössern soll.

Im Projekt RAUM 5 erarbeitet die Gemeinde momentan vertragliche Grundlagen, um den potentiellen Interessenten einerseits entsprechende Sicherheit abgeben zu können und andererseits selber auch Verbindlichkeiten zu erhalten. Sobald genügend Interessenten und ein Investor vorhanden sind, soll möglichst bald mit der Umsetzung von Baufeld 5 (Baubereich 3) begonnen werden. Im Jahr 2018 wird die neue Erschliessung «Aarefeldstrasse» ab dem Kreisli Glättimüli gebaut, was ein wichtiges Element für die Vermarktung darstellt. Eine Bauprojektierung noch in diesem Jahr scheint je nach Zusage von potentiellen Investoren realistisch zu sein, was bedeuten würde, dass ab 2019/2020 mit den ersten Bauten begonnen werden könnte.

Nicht zuletzt ist es mit dem Instrument der Mehrwertabschöpfung möglich, bei Ein-, Um- und Aufzonungen Erträge zu generieren. Damit stehen der Gemeinde finanzielle Mittel über eine Spezialfinanzierung zur Verfügung, welche sie für neue Infrastrukturen infolge Bautätigkeiten investieren kann.

Lebenswert machen Steffisburg aber auch die vielen Anlässe wie das Bernisch-kantonale Jodlerfest, die Oberländischen Musiktage, die Ausstellung Art Container Steffisburg, die Freilichtaufführungen Vogellisi, die Music Days Steffisburg, das Public-Viewing zur Fussball WM und weitere Anlässe, die jeweils von einem grossen und begeisterten Publikum besucht werden und in bedeutendem Umfang durch die Gemeinde mitgetragen oder teilweise sogar initiiert wurden. Wir bleiben dran!

Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident und Vorsteher Departement Präsidiales



«Steffisburg ist finanziell gesund und hat die Ausgaben im Griff»

Die letzte Legislatur war in der Abteilung Finanzen geprägt durch die Umsetzung auf HRM2. Sämtliche Grundlagen mussten angepasst und neue Instrumente wie die Anlagebuchhaltung eingeführt werden. Dieser Grossaufwand konnte nur dank einer Erhöhung der Stellenprozente und einer hohen Einsatzbereitschaft des ganzen Teams bewältigt werden. Inzwischen sind die neuen Grundlagen geschaffen, der zweite Jahresabschluss vom Parlament genehmigt und

die Abläufe geklärt. Besonders gefordert war das Kader der Abteilung auch durch die vielen grossen Projekte, (u.a. Landhandel, Beteiligung am Gesundheitszentrum und Nutzungsrecht Höchhus sowie die Einführung des Förderprogramms Energie) individuelle Steffisburg-Lösungen mussten gesucht werden.

Zunehmenden Herausforderungen hatte sich auch der Bereich Informatik zu stellen. Die ständig wachsenden Wünsche und Bedürfnisse sowie der in kurzen Zyklen fällige Ersatz haben den Bereich stark gefordert. Ersetzt wurden sämtliche Server und Client sowie alle Komponenten, die Infrastruktur in den Sitzungszimmern, als auch die gesamte Serverschrankanlage. Ein Test zur Überprüfung von Sicherheitslücken wurde durchgeführt, in der Folge wurde ein Notfallkonzept erstellt. Zunehmende Ressourcen flossen in den Bereich Bildung, in den geforderten Ausbau, den Unterhalt und die Erarbeitung des IT-Konzeptes, welches Ende Legislatur dem Parlament vorgelegt werden soll.

Als Fazit kann festgestellt werden, dass die Abteilung Finanzen bei fast allen Projekten mitgestaltet und jeweils gefordert ist, Lösungen zu erarbeiten, die den gesetzlichen Grundlagen und der Datensicherheit entsprechen. Das fordert, macht aber auch Freude wenn man zu einem guten Gesamtergebnis beitragen kann. Die finanzielle Ausgangslage von Steffisburg ist gut. Die Strategie des Gemeinderates, mit Finanzvermögen Mittel für zukünftige Grossprojekte zu erwirtschaften, trägt erste Früchte. Eine weiterhin restriktive Ausgabenpolitik trägt zusätzliche dazu bei, dass die notwendigen, grossen Infrastrukturprojekte langfristig finanzierbar sein werden.

Ursulina Huder (SP), Vizepräsidentin und Vorsteherin Departement Finanzen



«Mit der Ortsplanungsrevision und dem Raumentwicklungskonzept gestalten wir die Zukunft»

Seit Jahren wurde in Steffisburg nach Lösungen gesucht, die bestehenden Sportanlagen den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Sowohl bei den Ausenplätzen wie bei den Turnhallen konnten die Bedürfnisse nur dank der hohen Flexibilität aller Beteiligten einigermaßen erfüllt werden. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode konnten nun Meilensteine gesetzt und konkrete und wegweisende Schritte in der Planung der Schul-, Kultur und Sportanlagen getätigt werden. Mit dem 2017 umfassend sanierten Sportplatz Eichfeld steht ab Spätsommer 2018 ein den heutigen Normen entsprechendes Rasenspielfeld zur Verfügung, das auch 2. Liga-Fussball zulässt.

Mit der Umzonung in eine Zone für öffentliche Nutzungen (ZÖN) im Gebiet Schönau hat die Steffisburger Bevölkerung im November 2017 den Grundstein gelegt, in diesem Gebiet die seit Jahren fehlende Dreifachhalle realisieren zu können. Die Dreifachhalle soll denn auch nebst der Schule allen Sportbegeisterten und den Vereinen zur Verfügung stehen und auch für kulturelle Anlässe genutzt werden können. Nebst der Dreifachhalle soll auf dem gleichen Areal auch das seit Jahren gewünschte zweite Rasenspielfeld in Normmassen und Elemente für die Leichtathletik realisiert werden.

Mit diesem «Gesamtpaket» wird Steffisburg in den nächsten Jahren im Gebiet Schönau, angelehnt an die Schulzentren, wichtige Infrastrukturanlagen realisieren, welche einem Grossteil der Bevölkerung dienen werden.

Die seit 2017 laufende Ortsplanungsrevision spricht nicht nur über mögliche Ein- und Umzonungen, sondern zeigt auch die Marschrichtung auf, die Steffisburg in den Themen Energie, Verkehr und Mobilität sowie Landschaft und Gesellschaft gehen will. In den durchgeführten Dialogräumen wurde die Bevölkerung in einen partizipativen Prozess mit einbezogen, um so gemeinsam einen Masterplan 2050 zu erarbeiten. Im ganzen Prozess zeigt sich, dass die innere Verdichtung ein zentrales und emotionales Thema ist, getreu dem Motto: «Ja, aber nicht bei mir...» Hier gilt es eine ausgewogene, mehrheitsfähige Lösung zu finden.

Christian Gerber (EDU), Vorsteher Departement Hochbau/Planung



«Als Energiestadt nehmen wir eine Vorbildrolle ein, Tag für Tag»

Die Massnahmen des Legislatorschwerpunktes Energie und Mobilität konnten erfreulicherweise fast alle umgesetzt oder zumindest in die richtige Richtung gelenkt werden. Das Reaudit Energiestadt 2018 bestätigt die Bemühungen der letzten vier Jahre mit einem Anstieg von 54% auf 65% der erfüllten Energiestadt-Massnahmen.

Die wichtigste Massnahme ist die Einführung der Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz. Seit 2017 können damit energetische Sanierungen, erneuerbare Wärmeerzeugung und andere Massnahmen von Privaten und Unternehmen finanziell unterstützt werden. Die 2000-Watt-Bilanzierung aus dem Jahr 2015 zeigt, dass Steffisburg noch weit von der 2000-Watt-Gesellschaft entfernt ist, jedoch mit den gesetzten energiepolitischen Zielen die richtige Richtung eingeschlagen hat. Weitere umgesetzte Massnahmen sind Vorgaben für die nachhaltige Beschaffung auf Verwaltungsebene, der Ausbau der Bauberatung mit der Bauherrenmappe und den vergünstigten Beratungen der Steffisburger Unternehmen durch die Regionale Energieberatung. Die kommunalen Anlagen werden mittlerweile zu 100% mit erneuerbarem Strom, davon 40% Ökostrom, sowie 25% Biogas betrieben. Für die Geschäftsfahrten der Verwaltungsangestellten stehen E-Bikes zur Verfügung und seit Frühling 2018 auch ein Mobility-Elektroauto (die Gemeinde zahlt die Jahrespauschale). Damit sollen die CO₂-Emissionen der Geschäftsfahrten reduziert und den Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben werden, mit dem öffentlichen Verkehr, dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit zu kommen. Die Bevölkerung profitiert ebenfalls von der Möglichkeit, das Mobility-Elektroauto zu benutzen. Mit verstärkter Medienpräsenz, dem Energieunterricht, dem Filme für die Erde Festival, dem Kompostierkurs und anderen Veranstaltungen, wurde die Bevölkerung regelmässig für die Themen Energie und Mobilität sensibilisiert.

Marcel Schenk (SP), Vorsteher Departement Tiefbau/Umwelt



«Fordern und Fördern – so kommen wir weiter»

Unser Sozialdienst Zug, dem sämtliche Gemeinden des Ostamtes angehören, konnte in den letzten Jahren, entgegen den Trends im Kanton Bern jeweils gleichbleibende Kosten ausweisen. Oberstes Ziel ist seit Jahren, dass in Not geratene Menschen unterstützt werden mit dem Ziel, sie so rasch als möglich wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Wir fördern die Bereitschaft zur Integration und fördern entsprechende Bemühungen gezielt. Dafür brauchen wir motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende, die bereit und fähig sind, Druck auszuhalten. Durch die interne Umstrukturierung konnten wir die Voraussetzung schaffen, dass wir diese guten Mitarbeitenden halten und die Personalfuktuation auf ein Minimum senken konnten.

Auch der neue Verein Asyl Berner Oberland, dem wir als Sozialdienst angeschlossen sind, setzt das Kredo «Fordern und Fördern» gezielt und konsequent um. Wir unterstützen ihn dabei, indem wir ihm ein Büro in unserer Abteilung zur Verfügung stellen und so die Arbeit vor Ort ermöglichen. Die Fachkommission Familie und Integration fördert mit ihren Angeboten wie Frauengruppe oder Sprache im Alltag die Möglichkeiten zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) konnte von der Ziegeleistrasse ins Sonnenfeld zügeln. Somit können wir mit dem angrenzenden Skatepark Synergien nutzen. Eine Aufgabe der OKJA ist es, teilweise für Kinder und Jugendliche aufzutreten und deren Forderungen nach Platz, Freiraum und Eigenständigkeit zu unterstützen. Gleichzeitig fördert sie mit ihren Angeboten gezielt die Bemühungen zur gesellschaftlichen Teilhabe der Kinder und Jugendlichen. Dies hat sie unter anderem auch beim Legislatorschwerpunkt Menschen und Lebensräume gezeigt. Die OKJA hat massgeblich beim Spielplatzkonzept mitgewirkt, indem sie die Kinder und Jugendlichen durch gezielte Projekte zu Beteiligten gemacht hat.

In der Fachkommission für Senioren konnten wir das Altersleitbild überarbeiten und verschiedene altersspezifische Anlässe in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde und dem Frauenverein mit grosser Beteiligung durchführen.

Erfreulich zeigt sich auch die Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Ostamt-Gemeinden. In der laufenden Legislatur konnte das gegenseitige Vertrauen weiter vertieft und ausgebaut werden. Das in der Abteilung Soziales vorhandene Knowhow steht den

Anschlussgemeinden zur Verfügung und kann diese von Aufgaben mit spezifischem Spezialwissen entlasten. So haben während der Legislatur praktisch alle Gemeinden neben der Sozialhilfe und dem Kindes- und Erwachsenenschutz ihre Alimenterhilfe an den Sozialdienst Zug übertragen.

Elisabeth Schwarz (SVP), Vorsteherin Departement Soziales



«Die Volksschule unter dem Einfluss von Hochbau und Finanzen»

Die einzige Konstante ist die Veränderung. Das gilt für unsere Gesellschaft und in hohem Masse im Berufsleben und löst auch neue Erwartungen an die Abteilung Bildung aus. Dass die Volksschule auf Veränderungen reagieren kann, bedingt unter anderem eine aktuelle Infrastruktur. Mit den Projekten «Liegenschafts- und Schulraumplanung» (Zusammenarbeit mit der Abteilung Hochbau/Planung) und «Revision Informatikkonzept» (Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen)

werden wichtige Investitionen für die Schule geplant und in Zukunft hoffentlich realisiert. Diese Projekte sollen in der nächsten Legislatur weitergeführt und zum Abschluss gebracht werden.

Der richtige Schulraum am richtigen Ort bildet die langfristige Basis für die Schule. Der Gemeinderat genehmigte im Januar 2017 das Projekt «Liegenschafts- und Schulraumplanung», das von den Abteilungen Bildung und Hochbau bearbeitet wird. Ziel des Projektes ist es, einerseits die Liegenschaftsplanung zu optimieren, andererseits Schulstandortfragen und zukünftige Kapazitäten zu klären sowie ein Planungsinstrument für die zukünftigen Budget- und Investitionsplanungen zu schaffen. Bevor einzelne Bauvorhaben initiiert werden, soll ein umfassender Überblick über Infrastrukturen, deren Nutzung und die zukünftigen Schüler- und Klassenzahlen erstellt werden.

Wie die Schiefertafel vom Heft abgelöst wurde, so wird das Heft dereinst vom Computer abgelöst. Die Arbeitsgruppe «Revision Informatikkonzept» aus den Abteilungen Bildung und Finanzen arbeitet seit einiger Zeit an der Revision des Informatikkonzeptes aus dem Jahr 2009. Mit dem Lehrplan 21, der seit dem 1. August 2018 gestaffelt in Kraft ist und dem Wandel der Unterrichtsformen, verändert sich auch der Einsatz der Medien im Unterricht. Aktuelle Unterrichtsmittel verlangen zunehmend eine Multimediaumgebung, die im Unterricht schnell und unkompliziert zur Verfügung steht. In den Sommerferien 2018 wurden als erste Erneuerungstranche in allen Unterrichtsräumen Multimediaanlagen mit Beamer installiert. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig im Unterricht mobile Endgeräte mit Internetzugang sinnvoll sind, damit sie zeitlich und örtlich flexibel eingesetzt werden können. Mit einem Pilotprojekt konnten im letzten Jahr an der Primar- und Oberstufe erste praktische Erfahrungen mit Tablets und Chromebooks gesammelt werden. Bis 2019 sollen die in die Jahre gekommenen PC's in den Schulen abgelöst werden.

Hans Berger (gIp), Vorsteher Departement Bildung



«Steffisburg: Vielfältig, herausfordernd und sicher»

Vom 50. Kantonalen Jodlerfest 2016 und dem «Eis-Tsunami» im Winter 2017 in der Zug über einen Verkehrsunfall mit STI-Liniensbus in Heimenschwand bis hin zum Suchen einer vermissten Katze im Heustock – die Abteilung Sicherheit wurde in der laufenden Legislatur durch eine breitgefächerte Reihe von Einsätzen mit sehr unterschiedlicher Tragweite auf die Probe gestellt. Mit der problemlosen Bewältigung dieser Herausforderungen zeigt sich, dass Steffisburg eine sehr sichere Gemeinde ist.

Dies hat zweifellos auch damit zu tun, dass die Gemeinde seit vielen Jahren in verschiedenster Form mit präventiven Sicherheitsmassnahmen aktiv ist und sich nicht allein auf das Glück verlässt. Als ein spezielles Beispiel hierfür sei der Thementag «Zivilcourage, Littering, Vandalismus» vom Herbst 2017 erwähnt, der unter dem Legislatorschwerpunkt «Menschen und Lebensräume» durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit Steffisburg (OKJA) mit Unterstützung der Abteilung Sicherheit erfolgreich durchgeführt wurde.

Ein entscheidender Faktor für den hohen Sicherheitsstand bildet auch die enge und bewährte Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern. Steffisburg verfügt seit vielen Jahren über einen Ressourcenvertrag, der sicherstellt, dass in unserer Gemeinde bezüglich polizeilicher Prävention deutlich mehr geleistet werden kann, als es die Grundversorgung vorsieht.

Schlussendlich sei an dieser Stelle aber auch erwähnt, dass die Steffisburger Bürgerinnen und Bürger im Falle eines Schadenereignisses auf bestmögliche Weise organisiert, ausgerüstet und ausgebildete Notfallorganisationen zählen können. Namentlich sind dies die Feuerwehr Steffisburg regio, die Zivilschutzorganisation Steffisburg Zug sowie das Regionale Führungsorgan Steffisburg Zug. Wie es die Namen sagen, sind diese Organisationen über die Gemeindegrenze hinaus in weiten Teilen des Zulgtals für die Sicherheit im Einsatz. Diese gemeindeübergreifende Zusammenarbeit hat sich bestens bewährt.

Stefan Schneeberger (FDP), Vorsteher Departement Sicherheit

Fortsetzung Gemeinde-News auf nächster Seite

Lust auf etwas Erfrischendes?

EGLI Haustechnik AG
Föhrenstrasse 22
3613 Steffisburg

HEIZUNG SANITÄR ROHRLEITUNGSBAU
Tel. +41 (0) 33 437 55 52
info@egli-haustechnik.ch

HÜPPE ICH BEI
Mick
AUF DIE BÜHNE, DANN BIN ICH MIT MEINEN 55+ GERADE MAL IN DER PUBERTÄT ANGEKOMMEN.

55+ PLUS
SPECIAL TRAININGS
BERNSTR. 130
STEFFISBURG/THUN
033 438 26 66 input.ch

INPUT

Gemeindewahlen vom 25. November 2018; angemeldete Listen

Am 25. November 2018 finden in Steffisburg die Gesamterneuerungswahlen für – den Grossen Gemeinderat (Parlament) mit 34 Mitgliedern im Verhältniswahlverfahren (Proporz) – den Gemeinderat mit 7 Mitgliedern im Verhältniswahlverfahren (Proporz) – das Gemeindepräsidium im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) für die Legislatur 2019 bis 2022 statt.

Sieben Steffisburger Ortsparteien haben sich zur Teilnahme an den Wahlen fristgerecht bis am Montagabend, 3. September, 17 Uhr, angemeldet. Mangels Kandidatinnen und Kandidaten nimmt die Grüne Partei Steffisburg nicht an den Wahlen teil. Sämtliche Parteien kandidieren mit einer eigenen Liste für den Einzug ins Parlament (Grosser Gemeinderat). Für den Gemeinderat kandidieren die BDP, FDP, glp, SVP und SP mit je einer eigenen Liste. Die EVP und die EDU kandidieren mit einer gemeinsamen Liste, zusammengesetzt aus Mitgliedern beider Parteien.

Am 4. September hat im Gemeindehaus unter Anwesenheit der Parteivertreterinnen die Listenzulassung stattgefunden. Parteien, welche für den Gemeinderat (GR) und den Grossen Gemeinderat (GGR) kandidieren, erhalten für beide Wahlen die gleiche Listennummer. Die gemeinsame Gemeinderats-Liste der EVP und der EDU erhält wie in den letzten Wahlen eine eigene Nummer.

Das Los hat den Parteien folgende Listennummern zugeteilt:

- Bürgerlich-Demokratische Partei Zug (BDP) GR und GGR Liste Nummer 2
- Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) GGR Liste Nummer 6, GR Liste Nummer 8
- Evangelische Volkspartei (EVP) GGR Liste Nummer 7, GR Liste Nummer 8
- FDP/Die Liberalen Steffisburg (FDP) GR und GGR Liste Nummer 3
- Grünliberale Partei (glp) GR und GGR Liste Nummer 4
- Schweizerische Volkspartei (SVP) GR und GGR Liste Nummer 1
- Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften (SP) GR und GGR Liste Nummer 5

Einzigster Kandidat für das Gemeindepräsidium ist der amtierende Gemeindepräsident Jürg Marti (SVP).

Die Frist zur Anmeldung von Listenverbindungen lief bis am 10. September.

Bis Redaktionsschluss waren folgende Listenverbindungen bekannt:

- FDP und SVP (Grosser Gemeinderat und Gemeinderat)
- BDP und glp (nur Gemeinderat)
- BDP, EDU, EVP und glp (nur Grosser Gemeinderat) mit Unterlistenverbindungen einerseits zwischen BDP/glp und andererseits zwischen EDU/EVP.

Informationen aus dem Gemeindehaus

Einbürgerung

Der Gemeinderat hat folgender Person das Gemeindebürgerrecht von Steffisburg zugesichert: Dzeladini Urim, Staatsangehöriger von Mazedonien. Vorbehalten bleibt die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Sanierungsarbeiten Liegenschaft Oberdorfstrasse 22 (Villa Beutler); Bewilligung eines Nachkredites von 81 500 Franken

Aufgrund von Einsprachen und dem negativen Fachbericht der Kantonalen Denkmalpflege hat der Gemeinderat entschieden, das Baugesuch zum Abbruch der Liegenschaft Oberdorfstrasse 22 (Villa Beutler) zu reduzieren und nur den Anbau (Schopf) abzubauen. Der Abbruch ist bereits erfolgt und auf dem freigewordenen Terrain wurde aufgrund der Bautätigkeit im Oberdorf vorübergehend ein provisorischer Parkplatz erstellt. Für die Liegenschaft Oberdorfstrasse 22 sind mehrere Mietinteressenten vorhanden. Damit die Liegenschaft wieder als Mietobjekt zur Verfügung gestellt werden kann, sind diverse Sanierungsarbeiten notwendig. Hierfür hat der Gemeinderat den notwendigen Nachkredit von 81 500 bewilligt.

Ersatz E-Bike; Bewilligung eines Nachkredits von 5400 Franken

Die im Jahr 2013 angeschafften E-Bikes müssen ersetzt werden, weil die Kosten für die Instandstellung nicht mehr im Verhältnis zum Wert der E-Bikes stehen. Die E-Bikes sind für Mitarbeitende, welche häufig auswärtige Termine wahrnehmen, sehr nützlich und beliebt und kommen anstelle von umweltbelastenden Fahrzeugen zum Einsatz. Der Gemeinderat hat für die Ersatzbeschaffung einen Nachkredit von 5400 Franken bewilligt.

Einsatzführungssystem Collact;

Bewilligung eines Nachkredits von 2000 Franken

Seit Herbst 2017 wird das Einsatzführungssystem Collact bei den Feuerwehren Steffisburg regio, Heimberg, Schwarzenegg-Regio und Buchholterberg-Wachsdorn eingesetzt. Das System funktioniert gut. Damit es auch künftig die Anforderungen und Bedürfnisse der Feuerwehren erfüllt und der erwartete Nutzen des gesamten Systems sichergestellt wird, werden die Tablets auf die neusten Versionen aufgerüstet. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat für die nötigen Updates einen Nachkredit von 2000 Franken bewilligt.

Aufhebung Kulturkommission per 31. Januar 2019;

Neuverteilung der Aufgaben

Ende Dezember 2016 hat die Kulturkommission den Entwurf eines möglichen Kulturkonzepts erarbeitet mit der Hauptmassnahme einer neuen organisatorischen Ausrichtung und einer neuen Aufgabenzuweisung. Generell kann festgestellt werden, dass sich die Zeiten geändert haben und eine gesellschaftliche Veränderung im Gang ist, welche auch Anpassungen im kulturellen Angebot nach sich ziehen. Der Spannungsbereich und die Vielfalt in der Kultur haben sich im Laufe der Zeit entwickelt und sind viel grösser geworden. Heute werden von Freilichttheatern, Musikveranstaltungen (Music-Days Steffisburg) bis hin zum Public-Viewing ein bunter Strauss an Veranstaltungen angeboten. In Zukunft sollen bei Kulturveranstaltungen Partnerschaften gesucht werden, welche durch die Einwohnergemeinde Steffisburg mit materiellem, ideellem sowie finanziellem und personellem Support im Rahmen des Kulturkonzeptes gefördert und unterstützt werden. Die Gemeindeverwaltung funktioniert in diesem Zusammenhang als zentrale Koordinationsstelle. Die Kulturkommission wird daher per 31. Januar 2019 aufgelöst.

KulturGarten Steffisburg: kleine Beete mit grosser Wirkung

Mit den beplanten Palette-Beeten beim Gemeindehaus und beim alten Feuerwehrmagazin im Schwäbis macht die Gemeinde auf das Projekt KulturGarten aufmerksam, welches im Frühjahr 2019 starten soll. Dann soll die Bevölkerung an verschiedenen Standorten Beete selber bepflanzen können. Damit sollen zentrale Orte im Siedlungsgebiet begrünt und belebt werden.

In diesem Jahr wirken die paar Beete noch etwas verloren auf dem Platz des Gemeindehauses und beim alten Feuerwehrmagazin im Schwäbis, aber sie sind Vorbote für den KulturGarten Steffisburg 2019. Im kommenden Jahr sollen an mehreren Standorten solche Beete platziert werden, welche der Bevölkerung zum Bepflanzen, Unterhalten und Ernten zur Verfügung stehen werden. In diesem Jahr wurden die Beete im Schwäbis durch Blumen Gerber & Co. und diejenigen beim Gemeindehaus durch die Gartenbauschule Hünibach, welche in Steffisburg an mehreren Standorten produziert, im Rahmen eines Sponsorings bepflanzt. Die Gärtner des Werkhofs sorgen dafür, dass die Pflanzen stets mit genügend Wasser versorgt sind. Wer Lust auf etwas Frisches hat, darf sich bedienen. Zu ernten gibt es mit etwas Glück immer noch Zucchetti, Tomaten, Auberginen, Fenchel, Kohlräbli, Krautstiel oder verschiedene Kräuter.



Stephan Nyffeler, Mitinhaber Blumen Gerber & Co., Steffisburg, Marianna Serena, Direktorin Gartenbauschule Hünibach, Jürg Marti, Gemeindepräsident und Thomas Schneider, Gärtner Gemeinde Steffisburg präsentieren ein beplantes Paletten-Beet.

Walter Kupferschmid (Niederlassungsleiter), Erika Aemmer, Eveline Schwab und Phil Trachsel



IHR EXPERTENTEAM IN STEFFISBURG

Profitieren Sie in Steffisburg von den Erfahrungen unseres kompetenten Teams, das sich seit Jahren für Ihre persönlichen Bedürfnisse und die Region engagiert.

Kennen Sie unsere vielfältige Angebotspalette? Wir bieten Ihnen in Steffisburg folgende Dienstleistungen an: Hypothekar- und Kreditfinanzierungen, Konto- und Zahlungslösungen, Anlageberatungen und Vorsorgeleistungen sowie Finanzplanungen.

Sie finden uns an zentraler Lage im Dorf, am Mühleweg 11 mit grosszügigen Parkmöglichkeiten. Gerne empfangen wir Sie wochentags von 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr. Beratungsgespräche sind auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Zudem stehen Ihnen bei der Niederlassung sowie bei der Landi je ein Aussenbancomat jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Fortsetzung Gemeinde-News auf nächster Seite

Ihr Partner für raffinierte Medien
www.gerberdruck.ch

Photovoltaikanlage an der Fassade des Betriebsgebäudes der NetZulg AG

100% aus erneuerbaren Energiequellen

+ 1.62 Rp./kWh zu Basisprodukt

energy easy erneuerbar
100% aus erneuerbaren Energiequellen
jetzt bestellen

www.netzulg.ch netZULG
Ihr regionaler Energiepartner

R. Kropf+ Sohn

Telefon 033 453 16 79 • Fax 033 453 16 73

Transporte und Muldenservice
3616 Schwarzenegg • 3612 Steffisburg

- Minimulde 2,5 m³
- Mulden 4 – 36 m³
- Spezielle Flachmulden 5 – 9 m³
- Palette klein + gross
- Klein Welaki
- Zwei- und Dreiecks-Welaki
- Lastwagen mit Hiab-Kran und Greifer
- Zwei- und Dreiecksskipper
- Vierachs-Hakengerät
- Thermomulde für eine Sorte Belag 12 to.
- Thermomulde für zwei Sorten Belag 8+18 to.
- Betonmuldensilo 5+7 m³ für Beton, Kies, Belag
- Bohrschlamm-Mulde 6,5 m³
- Kehrtafeluhr

WIR LIEFERN FRANKO BAUSTELLE:

- Kies jeder Art
- Strassenkies
- Beton
- Belag
- Planiematerial
- Humus
- Recyclingmaterial
- Vorlag- und Natursteine aller Art
- Aushub und Abbrüche

Ergoline
SB - Sun
Sonnenparadies
Bernstrasse 135, Heimberg
(bei Bao Tao China Rest.)
Tel. 079/463 39 67

Täglich geöffnet 7 bis 22 h

www.ergoline-sb-sun.ch

Prestige 1600 Hybrid
Performance LED
Beauty Light

Modernste Ergoline Solarien, grosse und helle Kabinen, Duschen, WC, Beauty-Raum, Top Leistung

Konkurrenzlose Preise, Security- u. Videoüberwachung

Hauenstein

Heizung Lüftung Sanitär

Der innovative Partner

U. Hauenstein · Heizung Lüftung Sanitär AG
3612 Steffisburg · Telefon 033 439 10 00
www.hauensteinag.ch · info@hauensteinag.ch
Ein Betrieb der U. Hauenstein Holding AG

Pikett
033 439 10 08

Nachhaltige Entwicklung; Besuch der Klasse 5b Primarschule Zug bei Net Zug AG

Zum Unterrichtsthema «Nachhaltige Entwicklung» besuchte die Klasse 5b der PS Zug eine Führung der Net Zug. Beim Treffpunkt stellten die beiden Net Zug-Mitarbeiter zu Beginn des Anlasses der Klasse einige Fragen zum Thema Elektrizität. Danach ging es in den Keller der Musterplatzturnhalle, wo der «Motor» steht, der Strom erzeugt und durch Gas angetrieben wird. In der Anlage ist es laut und stickig. Wie die Mitarbeiter der Net Zug erklärten, funktioniert die Anlage wie ein Lastwagenmotor, sie hat 12 Zylinder, 330 PS und läuft seit etwa 20 Jahren. Die Abwärme des Motors wird zum Speicher geleitet. Das Warmwasser wird genutzt, um die beiden Schulhäuser Schönau und Zug zu heizen.

Nach der Besichtigung dieses speziellen Motors ging es mit dem Fahrrad weiter zum Betrieb der Net Zug AG an der Bernstrasse. Beim Eintreffen wurden einige Bilder zu Energiethemem gezeigt, wie zum Beispiel zur Sonnenenergie und zu Wasser- und Kernkraftwerken. Wasserkraftwerke gibt es in Steffisburg nicht, dafür aber Solaranlagen. Als nächstes spielte die Klasse ein spannendes Quiz, in dem zusätzlich zur Punktezahl auch die Zeit eine Rolle spielt. 36 von 50 Fragen wurden richtig beantwortet. Interessierte Klassen können sich für eine Meisterschaft anmelden. Als Belohnung gibt es danach ein tolles Znüni. Am Schluss schaute sich die Klasse bei strömendem Regen die Solaranlage an der Hauswand an. Für die Solarplatten benötigt es Silber, Silizium und Aluminium.



Im Keller der Musterplatzturnhalle wird der grosse Stromerzeugermotor erklärt



Die 5. Klässler werden mittels Quiz sorgfältig an die Thematik Elektrizität herangeführt.

«Z Öpfugröpschi ghört is grüne Chübeli»; Nachhaltige Entwicklung beginnt im Kindergarten

Es ist Znüzeit. Die Kindergartenkinder versammeln sich zum gemeinsamen Essen im Kreis. Jedes packt aus seiner Tasche ein feines, in den meisten Fällen gesundes und stärkendes Znüni aus. In vielen Steffisburger Kindergärten ist es selbstverständlich, dass Grünabfall vom anderen Kehricht getrennt wird. Viele Kinder kennen das «grüne Chübeli» schon von zuhause. Sie wissen genau, was hineingehört und was nicht. Die Frage, was mit dem Grünabfall passiert, bietet Inhalt für spannende und lehrreiche Unterrichtsstunden. Begriffe wie zum Beispiel Grünabfuhr, Grüncontainer, Kompost, Humus, Wachstum von Pflanzen können mit den Kindern altersentsprechend und anschaulich thematisiert werden. Gemachte Erfahrungen und das gesammelte Wissen zum Naturkreislauf sollen auf die Kinder eine nachhaltige Wirkung in ihrem künftigen Handeln haben.



Kindergartenkinder beim Trennen der verschiedenen Znüniabfälle.



Steffisburg bleibt Energiestadt – feiern Sie mit

Der erneute Erhalt des Labels Energiestadt wird am 20. Oktober von 10 Uhr bis 15 Uhr auf dem Dorfplatz in Steffisburg gefeiert.

Das Label wurde Steffisburg zum ersten Mal im Jahr 2014 verliehen. Gemeinden und Städte, die das Label Energiestadt tragen, durchlaufen einen standardisierten, umfassenden Prozess. Energiestädte verfolgen eine nachhaltige Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik. Die Förderung von erneuerbaren Energien, umweltverträgliche Mobilität sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sind elementare Bausteine dieses Programms.

Steffisburg konnte seit dem ersten Labelerhalt bei der erreichten Punktezahl um 11 Prozent zulegen. Bereits im Jahr 2013 wurde das Energieleitbild, in dem sich die Gemeinde zu den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft bekennt, verabschiedet. Darin sind qualitative und quantitative energiepolitische Ziele festgehalten. 2014 trat der überkommunale Richtplan Energie in Kraft. Für die Gemeinde Steffisburg wurden 27 Massnahmen festgehalten, wie bis 2035 die Ziele der kantonalen Energiestrategie erreicht werden sollen. Energie und Mobilität wurde als einer von drei Legislatorschwerpunkten (2015–2018) vom Gemeinderat bestimmt. In den letzten beiden Jahren wurden wichtige Meilensteine erreicht:

- Einführung der Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz (Energiefonds), welche verschiedene Massnahmen (GEAK Plus, energetische Gebäudesanierung, erneuerbare Wärme, Zielvereinbarungen und Leuchtturmprojekt) von Privaten und Unternehmen finanziell unterstützt.
- Die kommunalen Anlagen werden mittlerweile zu 100 Prozent mit erneuerbarem Strom, davon 40 Prozent Ökostrom sowie 25 Prozent Biogas, betrieben.

Der Energiestadt-Claim von Steffisburg lautet: wir sind dabei

Sind auch Sie dabei am Energiestadtfest auf dem Dorfplatz. Im Fokus stehen keine Verbote und Gebote, sondern alltagstaugliche Lösungsansätze sowie Hintergrundinformationen zu den Themen Energie, Mobilität, Konsum und Wasser. Einen spielerischen und lehrreichen Zugang zur Ressource Wasser ermöglicht die Wasserausstellung. Das Mobility Elektroauto sowie der Lieferdienst «Collectors Thun» sind vor Ort. Wer Lust hat ein Elektroauto oder ein Lastenrad selbst zu fahren, sollte das Fest besuchen. Neben dem Dorfplatz befindet sich die Villa Beutler, darin ist ab Herbst die Brockenstube zu finden. Brockenstuben verlängern den Lebenszyklus von Kleidern, Möbeln, Haushaltsgeräten sowie sonstigen Dingen und leisten somit einen Beitrag zur Ressourceneinsparung. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Landwirte, Detailhändler und Bäckereien spenden Lebensmittel – die ansonsten im Abfall landen würden. Sind Sie neugierig, was für ein Festmahl für die Bevölkerung daraus entsteht? Sie haben es sprichwörtlich in der Hand, Sie sind herzlich eingeladen, bei der Essenszubereitung mitzumachen. Es benötigt motivierte Personen, die rüsten und schneiden und den Kochlöffel schwingen. Nicht zuletzt benötigt es hungrige Besuchende. Achtung, in Punkto Essen gilt: «Dr Ender isch dr Gschwinder, äs het solangs het.» Haben Sie Fragen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten oder zu erneuerbarer Energie? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich offene Fragen beantworten.

Was wächst denn da? – Nachhaltige Entwicklung aus dem Gartenbeet



Ein wunderschöner Himmelskörper mit blauem Ozean, fruchtbarem Land, trockener Wüste und eisigen Polarkappen steht majestätisch im unendlich weiten Universum – das ist unser Zuhause, die Erde. Es gibt sie nur einmal und sie ist auf unser Sorgetragen angewiesen, damit auch noch zukünftige Generationen auf ihr leben können. Das ist die Leitidee der nachhaltigen Entwicklung. Dieses Thema erhält nun auch im Lehrplan 21 mehr Gewicht. Ein Aspekt dieses Themas ist, dass Kinder lernen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu verstehen und zu erhalten. Die Lehrpersonen und Schulkinder des Schulhauses Bernstrasse und des Kindergartens Güzlenen entschieden sich im August 2017, dieses Thema gemeinsam anzugehen, indem sie einen Garten auf dem Schulhausareal anlegten. Aus Palett-rahmen – die die Schule als Geschenk erhielt – entstanden die farbenfrohen Hochbeete, die mithilfe der Gemeindegärtnerei mit frischer Erde gefüllt wurden.

Gespannt warteten die Kinder darauf, endlich sehen zu können, was denn aus den Samen wurde, die sie gepflanzt hatten. Im Verlauf des Frühjahrs und Sommers wuchsen Gewürze und Tee aus der zuvor leer scheinenden Erde. Kartoffeln wurden ausgegraben und von den Schülerinnen und Schülern zu Chips verarbeitet. Tomaten, Peperoni und Gurken bereichern das Znüni. Fenchel und Blumen dienen den Raupen als Nahrung und sollen später Schmetterlinge anlocken. Und im Kindergarten naschen die Kinder gerne von den süssen Beerenstauden. Bis sich die Natur im Herbst auf den kommenden Winterschlaf vorbereitet, lädt der Garten auf dem Schulhausplatz der Bernstrasse und im Kindergarten Güzlenen weiterhin zum Staunen ein. Was die Kinder gelernt haben, können sie in einem Quiz testen. Das Wissen, das dabei vermittelt und gefestigt wird, kommt hoffentlich nicht nur der jüngsten Generation zugute, sondern auch Eltern und Geschwistern, die vielleicht selbst einmal das Projekt Nachhaltige Entwicklung aus dem Gartenbeet auf dem eigenen Balkon in Angriff nehmen wollen.



Hochbeet mit Kartoffeln.



regio/print ag
Die Druckerin in Ihrer Nähe

Plakate im
GROSSFORMAT?

Bei uns bist du richtig!



www.regioprint.ch

momentino
Restaurant

TÄGLICH VON 9.00 – 17.45 UHR OFFEN

WWW.MOMENTINO.CH
033 439 82 14

ALTERSZENTRUM HEIMBERG
AUWEG 67 + 69, 3627 HEIMBERG

SPORI
HOLZBAU AG

Spori Holzbau AG
Schwäbismattweg 10, 3613 Steffisburg

Tel 033 437 47 84
Fax 033 437 47 80
info@spori-holzbau.ch
www.spori-holzbau.ch

Redaktionsschluss
Oktober-Zugpost

15. Oktober

Erscheinungsdatum:
25. Oktober

Veranstaltungskalender



Di, 2. Oktober 9.30–13 Uhr	Parkplatz Schwimmbad Gumm, Gummweg 50	Herbstviehschau Steffisburg Wahl Miss Steffisburg 2018 um ca. 11 Uhr.	Viehzuchtverein Steffisburg
Fr, 5. Oktober und Fr, 12. Oktober 14–18 Uhr	Kinder- und Jugendtreff Sonnenfeldstrasse 12a	Wunsch-Treff Die Wünsche für den Treff werden nun erfüllt!	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Mi, 10. Oktober und Mi, 24. Oktober 9.30–10.30 Uhr	Räumlichkeiten der FMG Bernstrasse 124	Foodpoint Lebensmittelabgabe für Bedürftige.	FMG Thun- Steffisburg
Fr, 12. Oktober 18–21 Uhr Sa, 13. Oktober 9–11 Uhr	Räumlichkeiten der FMG Bernstrasse 124	Kinderartikelbörse Infos auf www.fmg-thun.ch.	FMG Thun- Steffisburg
Fr, 12. Oktober 19.30–21.30 Uhr	Schulsternwarte OS Zug Zugstrasse 41	Astronomiekurs Orientierung am Himmel mit Freeware- Programmen und Apps.	Astronomische Vereinigung Berner Oberland
Sa, 13. Oktober 9–12 Uhr	Fabriggli Bernstrasse 105c	Offene Türen beim Fabriggli Rundgang durch das Fabriggli.	Verein Saagi am Mülibach
Mi, 17. Oktober und Mi, 24. Oktober 14–18 Uhr	Kinder- und Jugendtreff Sonnenfeldstrasse 12a	Basteln für den Christchindlimärit	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Fr, 19. Oktober 11–14 Uhr	Räumlichkeiten der FMG Bernstrasse 124	Mittagstisch 60+ Das Essen wird zwischen 12 und 12.30 Uhr serviert.	FMG Thun- Steffisburg
Fr, 19. Oktober 13.30–16.30 Uhr	Turnhalle Musterplatz Zugstrasse 32	Spiel und Spass in der Turnhalle Musterplatz Komm vorbei und bestimme mit was in der Turnhalle gespielt werden soll.	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Fr, 19. Oktober 17–21 Uhr	Aula Schönau Schönauweg 48	GGR-Sitzung Die Sitzung ist öffentlich	Einwohnergemeinde Steffisburg
Fr, 26. Oktober 14–18 Uhr	Kinder- und Jugendtreff Sonnenfeldstrasse 12a	Mädchennachmittag Ein Nachmittag von Mädchen für Mädchen	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Sa, 27. Oktober	Dorfplatz Oberdorfstrasse 30	Wahlmärit zu den Gemeindevahlen vom 25. November 2018 Details folgen zu gegebener Zeit via Homepage der Gemeinde Steffisburg unter der Rubrik News.	Ortsparteien Steffisburg
Mi, 31. Oktober 14–18 Uhr	Kinder- und Jugendtreff Sonnenfeldstrasse 12a	Halloween-Party Heute sind alle verkleidet im Treff – sogar die Jugendarbeiter! Die Halloween-Party richtet sich an Kinder der Unter- und Mittelstufen	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Mi, 31. Oktober ab 19.30 Uhr	Gemeindebibliothek Steffisburg	Lesung mit Daniel Harder Eintritt Fr. 10.00, Anmeldung erwünscht	Gemeindebibliothek Steffisburg

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Veranstalters
oder unter www.steffisburg.ch